

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

341

Wien, am 29. Oktober 1931.

## Ein Ehrengrab für Generalmusikdirektor Franz Schalk.

In Würdigung der hohen künstlerischen Bedeutung des am 3. September 1931 verstorbenen ehemaligen Direktors der Wiener Staatsoper, Generalmusikdirektors Franz Schalk, hat der zuständige Gemeinderatsausschuss in seiner letzten Sitzung beschlossen, zur Bestattung der Leiche, die gegenwärtig im Reichenauer Friedhof beigesetzt ist, ein Ehrengrab im Wiener Zentralfriedhof zu widmen. Die Widmung erfolgte in Würdigung der besonderen Verdienste Franz Schalk's um die Pflege der Musik im allgemeinen und um das Wiener Musikleben im besonderen.

## Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien für Wohnhausreparaturen.

Der vom Gemeinderat der Stadt Wien eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen zu Hauptmietzinsen zusteht, die das Viertausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt in der vorigen Woche seine 49. Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 650 Parteien in 86 Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von monatlich 3.992 Schilling genehmigt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 28.199 Parteien in 3.129 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge in der Höhe von rund 141.071 Schilling bewilligt. Von diesen Mietzinszuschüssen entfallen Monatsbeiträge im Betrage von rund 14.108 Schilling auf die Zeit vom 1. August 1929 bis 31. Dezember 1929, Monatsbeiträge in der Höhe von rund 66.964 Schilling auf die Zeit vom 1. Jänner 1930 bis 31. Dezember 1930 und Monatsbeiträge im Betrage von rund 59.998 Schilling auf die Zeit vom 1. Jänner 1931 bis 22. Oktober 1931.

## Freie Arztstelle.

An der otolaryngologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 356 Schilling 25 Groschen monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 10 Schilling 45 Groschen monatlich. Hiezu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 33 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 14. November im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten im Neuen Rathaus einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel Betrage von 1 Schilling zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 Groschen zu versehen.